

Globale Krankheitslast 2023

Erkenntnisse aus der GBD-Studie 2023



Institute for Health
Metrics and Evaluation

Globale Krankheitslast 2023

Erkenntnisse aus der GBD-Studie 2023

Diese Broschüre wurde vom Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME) mit finanzieller Unterstützung durch die Gates Foundation erstellt. Die geäußerten Ansichten sind die der Autoren. Der Inhalt dieser Broschüre darf ganz oder teilweise vervielfältigt und weitergegeben werden, vorausgesetzt, die beabsichtigte Verwendung verfolgt nichtkommerzielle Zwecke, der Inhalt wird nicht verändert und IHME wird in einer vollständigen Quellenangabe aufgeführt.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 Unported License. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>. Für jede Nutzung außerhalb dieser Lizenzbeschränkungen kontaktieren Sie bitte IHME Global Engagement unter engage@healthdata.org.

Quellenangabe: Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME). *Globale Krankheitslast 2023: Erkenntnisse aus der GBD-Studie 2023*. Seattle, WA: IHME, 2025.

Institute for Health Metrics and Evaluation
3980 15th Ave NE
Seattle WA 98195
USA
www.healthdata.org

Exemplare dieses Berichts können Sie bei
IHME anfordern:
Telefon: +1-206-897-2800
Fax: +1-206-897-2899
E-Mail: engage@healthdata.org

Inhalt

- 5** Einführung
- 7** Glossar
- 8** Globale Gesundheit erholt sich nach COVID-19, doch in vielen Regionen sterben Menschen immer noch vorzeitig
- 10** Inmitten der Besserung nach COVID-19 verzeichnen einige Regionen einen Anstieg der Sterblichkeit
- 12** Weltweit rasche Fortschritte bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten, doch Diabetes, psychische Störungen und Fettleibigkeit/Übergewicht sind wachsende Herausforderungen
- 15** Ressourcen zur GBD-Studie 2023

Einführung

DIE NEUESTE STUDIE ZUR GLOBALEN BELASTUNG DURCH KRANKHEITEN, VERLETZUNGEN UND RISIKOFAKTOREN (GBD) – EINE AKTUALISIERUNG BIS EINSCHLIESSLICH 2023 – liefert ein umfassendes Bild der weltweiten Gesundheit nach der COVID-19-Pandemie. In den meisten Ländern ist die Lebenserwartung wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgekehrt. Außerdem haben Gemeinschaften durch kollektives Handeln erstaunliche Fortschritte bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und dem Retten der Leben von Neugeborenen gemacht. Doch trotz dieser Verbesserungen zählen Erkrankungen bei Neugeborenen, Infektionen der unteren Atemwege und Durchfallerkrankungen immer noch zu den 10 häufigsten Ursachen für Gesundheitsschäden weltweit. Der Kampf gegen diese Krankheiten ist noch lange nicht vorbei und Kürzungen der Entwicklungshilfe für das Gesundheitswesen gefährden den Erfolg der betroffenen Länder in diesen Bereichen.

Nicht übertragbare Krankheiten stellen eine wachsende Herausforderung dar, insbesondere in ressourcenarmen Umgebungen. Beispielsweise sterben Menschen durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen in einigen Ländern im Durchschnitt 30 Jahre früher als in anderen, was Ungleichheiten bei den Ressourcen und Interventionen offenbart. Risikofaktoren – darunter Bluthochdruck, Luftverschmutzung, Rauchen, hoher Blutzucker und Fettleibigkeit/Übergewicht (hoher Body-Mass-Index) – müssen reduziert werden, um vorzeitige Todesfälle und schlechte Gesundheitszustände aufgrund von nicht übertragbaren Krankheiten zu vermeiden.

Die GBD-Forscher fanden heraus, dass die Behandlung der 88 in dieser Studie untersuchten Risikofaktoren den Verlust gesunder Jahre weltweit um bis zur Hälfte pro Jahr verringern könnte. Erfreulicherweise deuten die Forschungsergebnisse darauf hin, dass der Gesundheitsverlust durch acht der 10 führenden Risikofaktoren zwischen 2010 und 2023 zurückging. Gleichzeitig nahm der Gesundheitsverlust durch zwei führende Risikofaktoren – hoher Blutzucker und hoher Body Mass Index – in diesem Zeitraum zu.

Wie wird es den Menschen ergehen, die mit den verschiedenen von der GBD-Forschung hervorgerufenen Krankheiten, Verletzungen und Risikofaktoren konfrontiert sind, und wie werden ihre Entscheidungsträger darauf reagieren? Trotz der zahlreichen Todesfälle während der COVID-19-Pandemie zeigen die Gesundheitstrends der letzten drei Jahrzehnte, dass die Weltgemeinschaft großen Bedrohungen durch gemeinsames Handeln wirksam begegnen kann. Trotz Rückschlägen ist ein längeres Leben bei besserer Gesundheit immer noch in Reichweite.

Glossar

Behinderungsbereinigte Lebensjahre (DALYs; Disability-adjusted life years)	Durch vorzeitigen Tod und Behinderung verlorene gesunde Lebensjahre. DALYs sind die Summe der verlorenen Lebensjahre (YLLs) und der mit Behinderung gelebten Jahre (YLDs).
Lebenserwartung	Anzahl der Jahre, die eine Person basierend auf ihrem derzeitigen Alter voraussichtlich noch leben wird. Für die GBD wird die Lebenserwartung für eine Altersgruppe (z. B. 50- bis 54-Jährige) ab dem ersten Jahr in der Altersspanne ermittelt.
Risikofaktoren	Potenziell veränderbare Ursachen für Krankheiten und Verletzungen
Soziodemografischer Index (SDI)	Ein zusammenfassendes Maß, das den Entwicklungsstand von Ländern oder anderen geografischen Gebieten angibt. Der SDI wird auf einer Skala von 0 bis 1 ausgedrückt und ist ein zusammengesetzter Durchschnitt der Rangfolge der Pro-Kopf-Einkommen, des durchschnittlichen Bildungsniveaus und der Fruchtbarkeitsraten aller Gebiete in der GBD-Studie.
Super-Regionen	Sieben Weltregionen, deren Länder anhand von Todesursachenmustern gruppiert sind: • Mitteleuropa, Osteuropa und Zentralasien • Hocheinkommensländer • Lateinamerika und die Karibik • Nordafrika und der Nahe Osten • Südasien • Südostasien, Ostasien und Ozeanien • Subsahara-Afrika
Mit Behinderung gelebte Jahre (YLDs; Years lived with disability)	Lebensjahre mit kurz- oder langfristigen Gesundheitsschäden
Verlorene Lebensjahre (YLLs; Years of life lost)	Durch vorzeitigen Tod verlorene Lebensjahre

Globale Gesundheit erholt sich nach COVID-19, doch in vielen Regionen sterben Menschen immer noch vorzeitig

Highlights

Nachdem COVID-19 den Tod von 18 Millionen Menschen verursacht hatte, fiel die Erkrankung von Platz 1 der weltweit häufigsten Todesursachen im Jahr 2021 auf Platz 20 im Jahr 2023.

Die altersbereinigte Sterblichkeit durch nicht übertragbare Krankheiten – insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs – ist in Regionen mit niedrigem soziodemografischen Index¹ am höchsten, insbesondere in Teilen Subsahara-Afrikas.²

In vielen Ländern – insbesondere in denen mit den wenigsten Ressourcen – ist ein besserer Zugang zu Prävention und Behandlung nicht übertragbarer Krankheiten erforderlich.

¹ Der soziodemografische Index ist eine kombinierte Kennzahl aus Einkommen, Bildung und Fruchtbarkeit.

² Gemessen in altersstandardisierten Todesfällen pro 100.000 Personen

Neues in dieser Studie

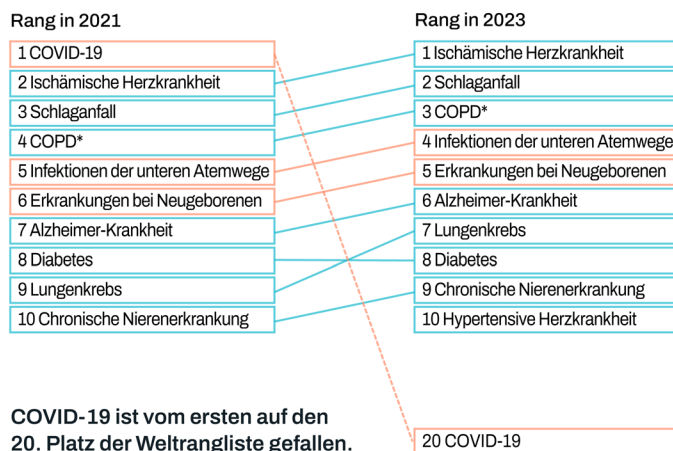
Es wurden 55.761 Datenquellen einbezogen.

Die Forscher entwickelten neue Kennzahlen, darunter die Wahrscheinlichkeit, vor dem Alter von 70 Jahren zu sterben, und das mittlere Sterbealter aufgrund von fast 300 verschiedenen Ursachen.

Es handelt sich um die umfassendste Analyse der weltweiten Gesundheit nach der COVID-19-Pandemie.

COVID-19 führte von 2019 bis 2023 zum Tod von 18 Millionen Menschen, war aber im Jahr 2023 nicht mehr eine der häufigsten Todesursachen.

Häufigste Todesursachen weltweit im Jahr 2021 im Vergleich zu 2023 (altersbereinigt)³



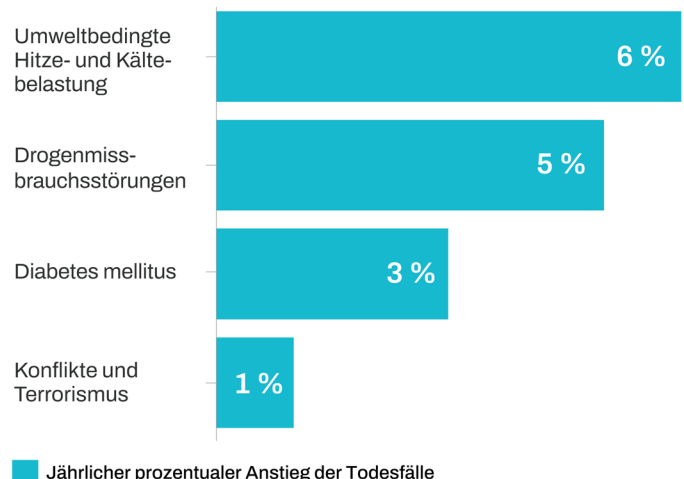
- Übertragbare, mütterliche, neonatale und ernährungsbedingte Krankheiten
- Nicht übertragbare Krankheiten

³ Altersstandardisierte Todesfälle pro 100.000 Personen, alle Geschlechter

* Chronisch obstruktive Lungenerkrankung

Diabetes, Drogenmissbrauch, Gewalt und Hitzewellen gehören zu den am schnellsten wachsenden Bedrohungen für die menschliche Gesundheit.

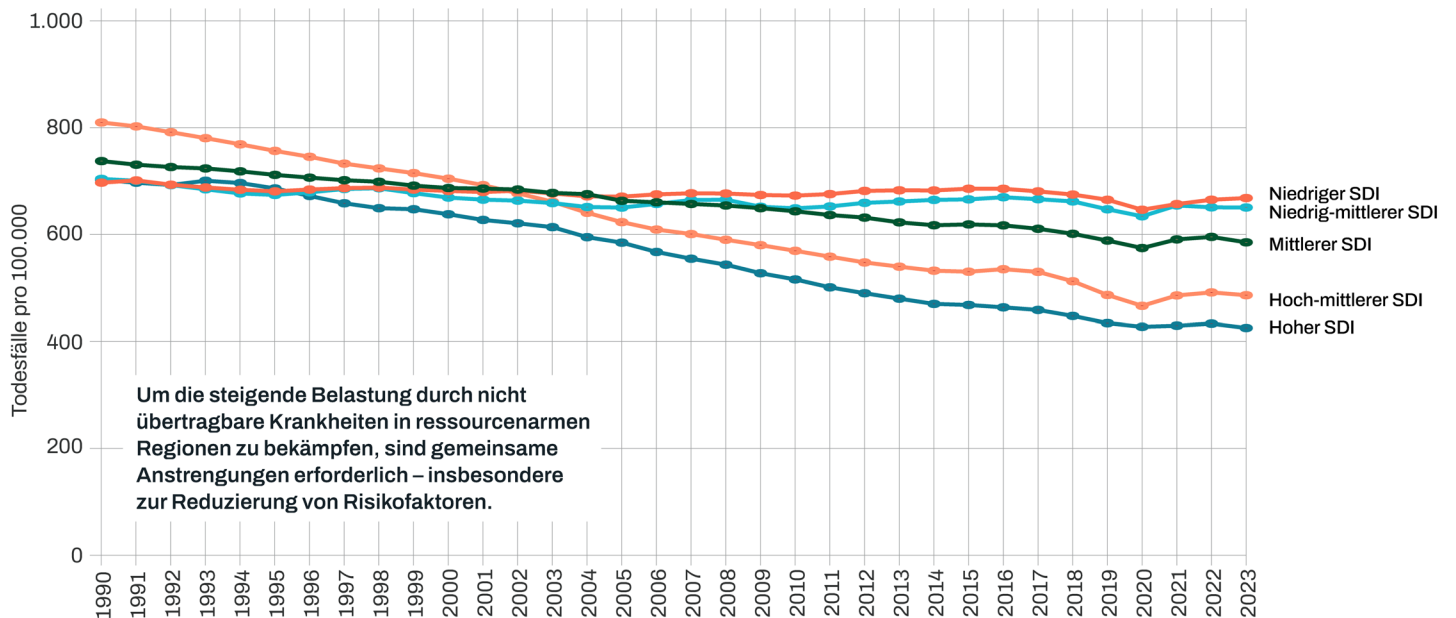
Jährlicher prozentualer Anstieg der Todesfälle aufgrund ausgewählter Ursachen von 2013 bis 2023



Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert Investitionen in öffentliche Gesundheitsprogramme, eine hochwertige Gesundheitsversorgung für alle und eine angepasste sozioökonomische Politik.

Während die Sterblichkeit durch nicht übertragbare Krankheiten in Regionen mit einem höheren sozio-demografischen Index (SDI) stetig zurückgeht, bleibt sie in Ländern mit einem niedrigen SDI hartnäckig auf einem hohem Niveau.

Sterblichkeit durch nicht übertragbare Krankheiten nach soziodemografischem Index (altersbereinigt), 1990–2023⁴



⁴ Altersstandardisierte Todesfälle pro 100.000, alle Geschlechter

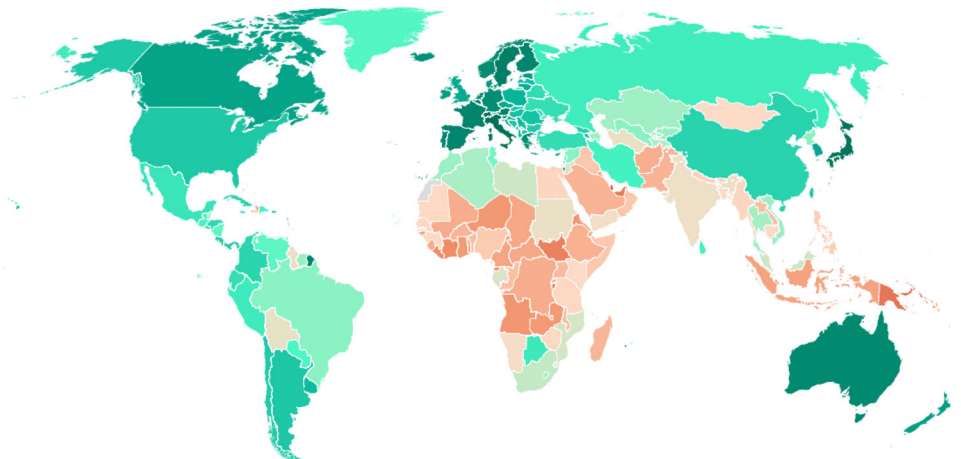
Zur Reduktion vorzeitiger Todesfälle durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen und andere nicht übertragbare Krankheiten, bei denen das durchschnittliche Sterbealter von Land zu Land stark variiert, sind bessere Prävention, Diagnose und Behandlung erforderlich.

Mittleres Todesalter bei Tod durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen, 2023

Mittleres Todesalter bei Tod durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen



Beim durchschnittlichen Alter, in dem Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen sterben, gibt es zwischen den Ländern einen Unterschied von fast 30 Jahren. Das hebt die Ungleichheiten bei den Ressourcen und Interventionen hervor.



Inmitten der Besserung nach COVID-19 verzeichnen einige Regionen einen Anstieg der Sterblichkeit

Highlights

Die Lebenserwartung und die Sterblichkeitsrate sind weitgehend auf das Niveau vor COVID-19 zurückgekehrt.

Die Sterblichkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist in den meisten Regionen außer Osteuropa und Nordamerika (einkommensstark) zurückgegangen.

Neue Daten und Methoden zeigen eine höhere Sterblichkeitsrate bei Frauen in Subsahara-Afrika als bisher berichtet.

Neues in dieser Studie

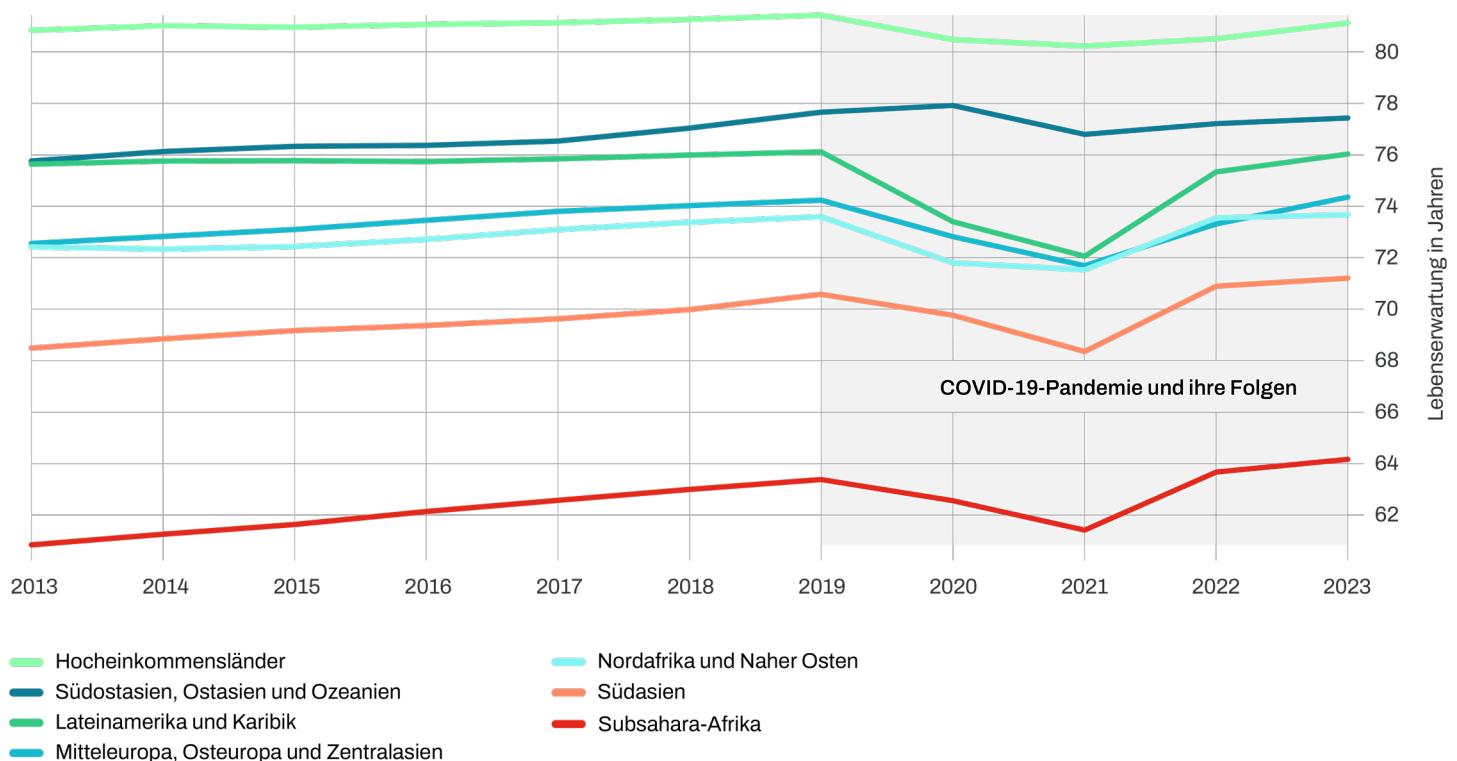
Neue und verbesserte Methoden führen zu genaueren Schätzungen als je zuvor.

Es werden mehr als 24.000 Datenquellen zu Rate gezogen, darunter Lebensdaten, Volkszählungen und Umfragen.

Verbesserte Analysen ermöglichen neue Einblicke in die Sterblichkeitsraten in Ländern in Subsahara-Afrika.

In zwei Dritteln der Länder und Gebiete ist die Lebenserwartung wieder auf das Niveau vor der Pandemie zurückgekehrt.

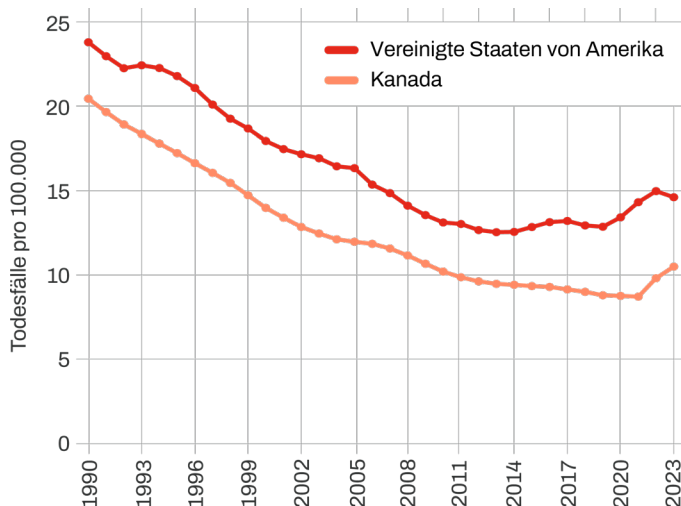
Lebenserwartung in den GBD-Superregionen, 2013–2023¹



¹ Das Diagramm zeigt die Lebenserwartung bei Geburt für alle Geschlechter.

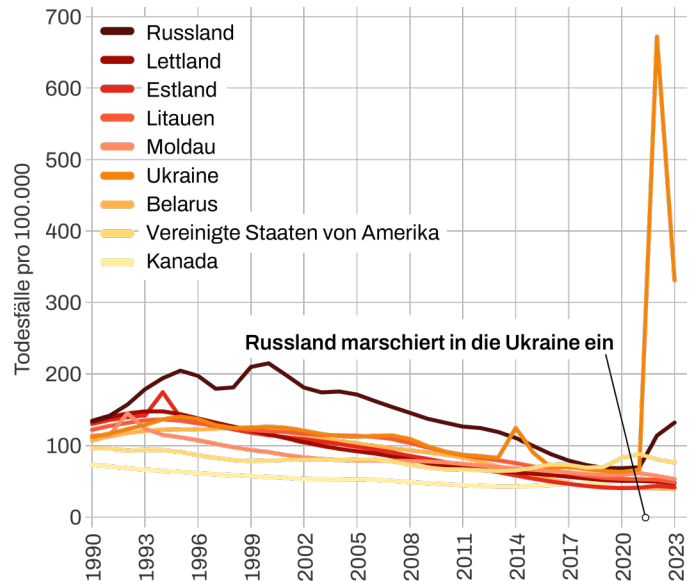
In einigen Ländern Nordamerikas und Osteuropas gibt es einen alarmierenden Anstieg der Sterblichkeitsrate bei Kindern und Jugendlichen.

Sterblichkeit bei Kindern im Alter von 5–14 Jahren (Todesfälle pro 100.000 Personen) in den USA und Kanada, 1990–2023



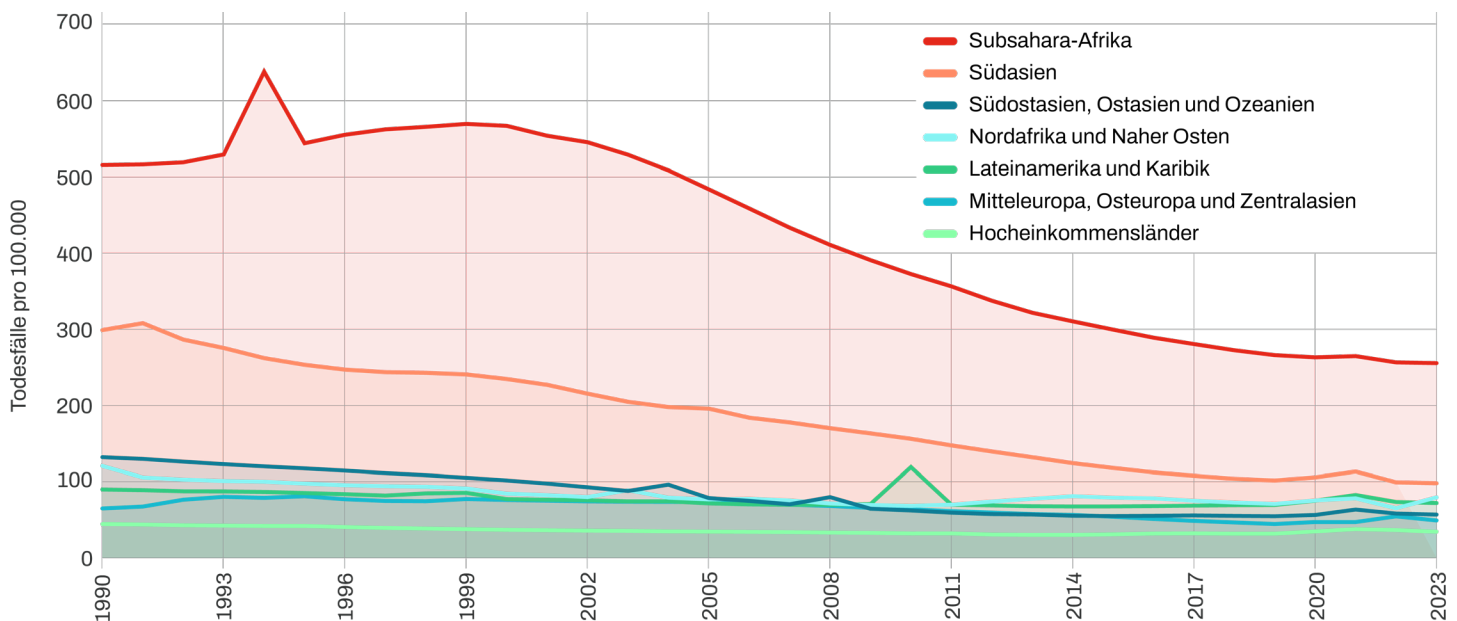
Hinweis: Grönland, das Teil der GBD-Region Nordamerika (einkommensstark) ist, wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit in diesem Diagramm nicht abgebildet. Um die Schätzungen für Grönland zu sehen, besuchen Sie <https://vizhub.healthdata.org/gbd-compare>.

Sterblichkeit bei Personen im Alter von 15–24 Jahren (Todesfälle pro 100.000 Personen) in ost-europäischen Ländern, den USA und Kanada, 1990–2023



Neue Daten und Methoden zeigen, dass die Sterblichkeitsrate für Mädchen und Frauen (Alter 15–29 Jahre) in Subsahara-Afrika um 61 % höher ist als bisher berichtet.

Sterblichkeit bei Frauen im Alter von 15–29 Jahren (Todesfälle pro 100.000 Personen) in den GBD-Superregionen



Weltweit rasche Fortschritte bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten, doch Diabetes, psychische Störungen und Fettleibigkeit/Übergewicht sind wachsende Herausforderungen

Highlights

Zwischen 2013 und 2023 gab es einen starken Anstieg der verlorenen gesunden Jahre aufgrund von Diabetes, Angststörungen und depressiven Störungen.

Durch die Reduktion von Risikofaktoren, insbesondere Bluthochdruck, Luftverschmutzung (Feinstaub), Rauchen, hohem Blutzucker und hohem Body-Mass-Index (Fettleibigkeit/Übergewicht), könnten sich die verlorenen gesunden Jahre jedes Jahr weltweit halbieren lassen.

Vorzeitige Todesfälle und schlechte Gesundheitszustände aufgrund von Infektionskrankheiten sind drastisch zurückgegangen und die Gesundheit von Neugeborenen hat sich verbessert. Dennoch bleiben Erkrankungen bei Neugeborenen die zweithäufigste Ursache für Gesundheitsschäden weltweit.

Neues in dieser Studie

Es wurden mehr als 120.000 Datenquellen für die Krankheits- und Verletzungslast und 59.000 Datenquellen für Risikofaktoren analysiert.

Es wurden fünf neue Ursachen hinzugefügt: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Schilddrüsenerkrankungen, andere endokrine, Stoffwechsel-, Blut- und Immunstörungen sowie Stromschlag.

Die Methoden wurden verbessert, insbesondere im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch in der Kindheit, Gewalt in Partnerschaften und Bleiexposition.

Die Hälfte der 10 häufigsten Ursachen für vorzeitigen Tod und Behinderung weltweit sind nicht übertragbare Krankheiten.

Häufigste Ursachen für vorzeitigen Tod und schlechte Gesundheit weltweit, 2023¹

Rang in 2023

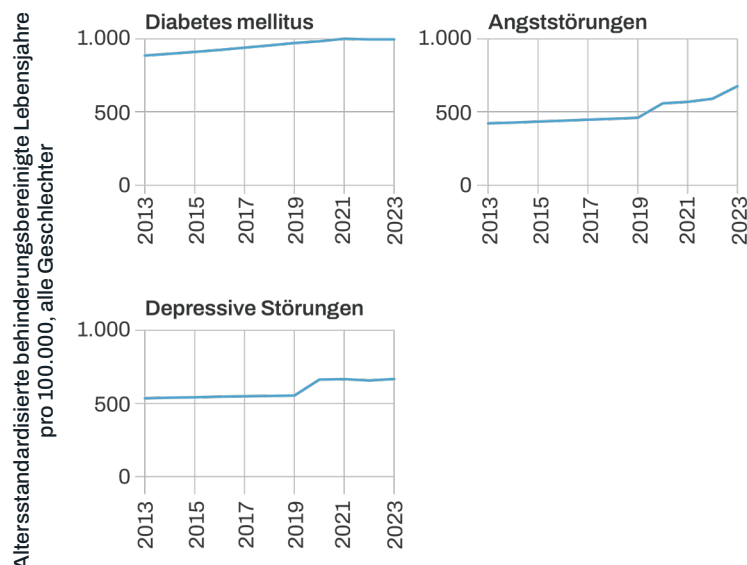
1	Ischämische Herzkrankheit
2	Erkrankungen bei Neugeborenen
3	Schlaganfall
4	Infektionen der unteren Atemwege
5	Diabetes
6	Verletzungen im Straßenverkehr
7	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
8	Stürze
9	Schmerzen im unteren Rücken
10	Durchfallerkrankungen

- Nicht übertragbare Krankheiten
- Übertragbare, neonatale und ernährungsbedingte Krankheiten
- Verletzungen

¹ Häufigste Ursachen für behinderungsbereinigte Lebensjahre im Jahr 2023 für alle Geschlechter, alle Altersgruppen, Stufe 3 der GBD-Hierarchie

Zu den nicht übertragbaren Krankheiten, deren Häufigkeit am schnellsten zunimmt, gehören Diabetes sowie depressive Störungen und Angststörungen.²

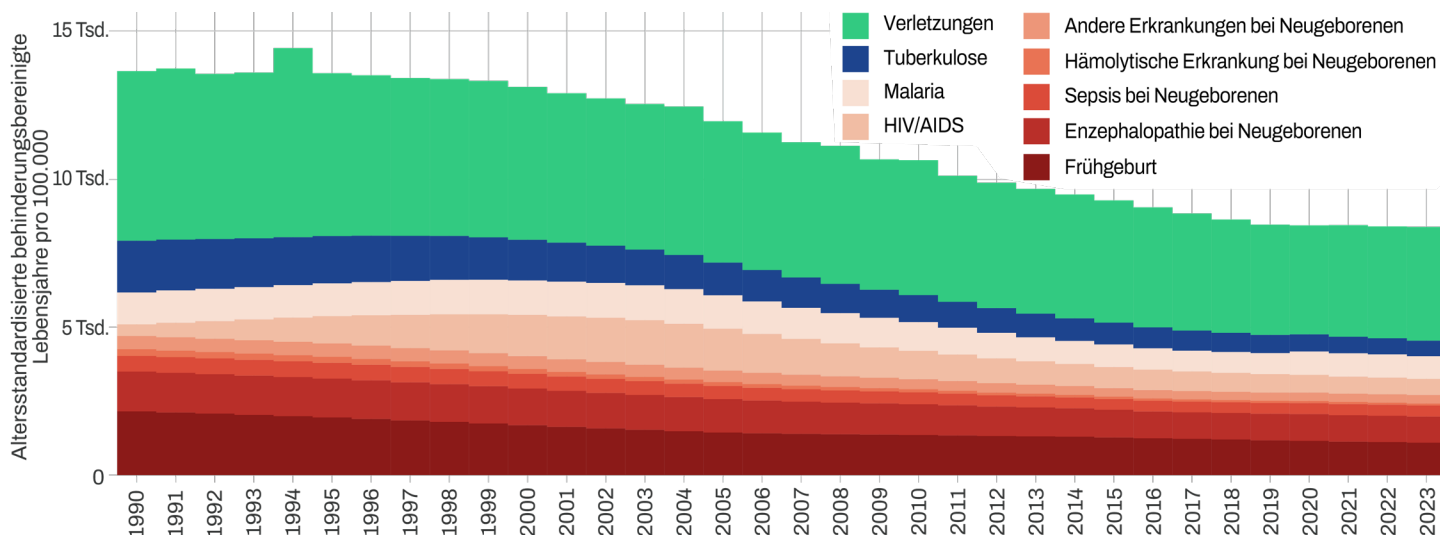
Verlorene gesunde Jahre aufgrund von Diabetes, Angststörungen und depressiven Störungen (altersbereinigt), 2013–2023



² Gemessen am Anstieg der altersstandardisierten behinderungsbereinigten Lebensjahre, alle Geschlechter, 2013–2023

Bei der Eindämmung vieler Infektionskrankheiten und Verletzungen sowie bei der Verbesserung der Gesundheit von Neugeborenen wurden enorme Fortschritte erzielt. Doch Kürzungen der Entwicklungshilfe für das Gesundheitswesen bedrohen diesen Erfolg.^{3,4}

Verlorene gesunde Jahre aufgrund von Verletzungen, Tuberkulose, Malaria, HIV/AIDS und Erkrankungen von Neugeborenen (altersbereinigt), 1990–2023



³ Gemessen an der Reduktion der altersstandardisierten behinderungsbereinigten Lebensjahre, alle Geschlechter

⁴ Weitere Informationen finden Sie unter *Finanzierung der globalen Gesundheit 2025*:

<https://www.healthdata.org/research-analysis/library/financing-global-health-2025-cuts-aid-and-future-outlook>

Bluthochdruck, Luftverschmutzung (Feinstaub) und Rauchen sind weltweit die drei häufigsten Risikofaktoren für vorzeitigen Tod und Behinderung.

Häufigste Risikofaktoren für vorzeitigen Tod und schlechte Gesundheit weltweit, 2023⁵

Rang in 2023

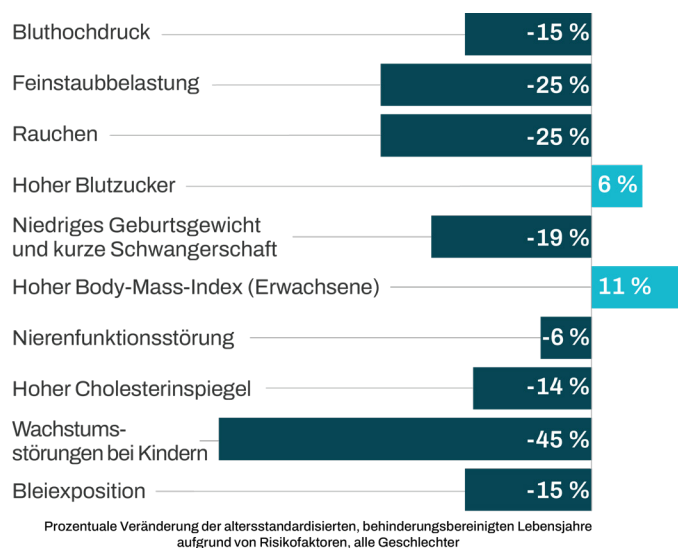
1	Bluthochdruck
2	Feinstaubbelastung
3	Rauchen
4	Hoher Blutzucker
5	Niedriges Geburtsgewicht und kurze Schwangerschaft
6	Hoher Body-Mass-Index (Erwachsene)
7	Nierenfunktionsstörung
8	Hoher Cholesterinspiegel
9	Wachstumsstörungen bei Kindern
10	Bleiexposition

- Metabolische Risiken
- Umwelt-/Berufsbedingte Risiken
- Verhaltensbedingte Risiken

⁵ Die Rangfolge spiegelt den prozentualen Anteil der gesamten behinderungsbereinigten Lebensjahre wider, der auf die häufigsten Risikofaktoren für alle Altersgruppen und alle Geschlechter zurückzuführen ist, Stufe 3 der GBD-Hierarchie.

Der Gesundheitsverlust durch hohen Blutzucker und einen hohen Body-Mass-Index steigt, doch für viele andere Risikofaktoren sinkt er.

Veränderung der 10 häufigsten Risikofaktoren für vorzeitige Todesfälle und Behinderungen weltweit, 2010–2023⁶



⁶ Die Rangfolge spiegelt den prozentualen Anteil der gesamten behinderungsbereinigten Lebensjahre wider, der auf die häufigsten Risikofaktoren für alle Altersgruppen und alle Geschlechter zurückzuführen ist, Stufe 3 der GBD-Hierarchie.

Ressourcen zur GBD-Studie 2023

Informationen über die Studie

<https://www.healthdata.org/research-analysis/gbd>

Globaler Gesundheitsdatenaustausch (Global Health Data Exchange; GHDX)

<https://ghdx.healthdata.org/gbd-2023>

Interaktive Visualisierungen der Daten

GBD Vergleich

<http://vizhub.healthdata.org/gbd-compare>

GBD Vergleich zu Krebs

<http://vizhub.healthdata.org/gbd-compare/cancer>

GBD Ergebnis-Tool

<https://vizhub.healthdata.org/gbd-results>

(NEU!) GBD Geschlechtsspezifische Unterschiede

<http://vizhub.healthdata.org/gbd-compare/sex-differences>

Beweislast

<https://vizhub.healthdata.org/burden-of-proof>

Profile auf nationaler und subnationaler Ebene

<https://www.healthdata.org/research-analysis/health-by-location/profiles>

Quellen

<https://ghdx.healthdata.org/gbd-2023/sources>

Schulungen und Workshops

<https://www.healthdata.org/research-analysis/training>

Netzwerk für Mitwirkende

<https://www.healthdata.org/research-analysis/gbd/collaborator-network>

Podcasts

<https://www.healthdata.org/news-events/podcasts>

Videos

<https://www.healthdata.org/news-events/videos>

Soziale Medien und E-Mail

 [LinkedIn](#)

 [Facebook](#)

 [X](#)

 [Youtube](#)

ihme@healthdata.org



IHME



UNIVERSITY of WASHINGTON

Laden Sie die Ergebnisse und andere GBD-Daten herunter:

<http://ghdx.healthdata.org/gbd-2023>